

Elisa Teil 2 – Eine «elitäre» Berufung kontra Jüngerschaft? 28. Juni `26



Einleitung: Teil 1: Pfingstpredigt, Elias Entrückung und Elisas Einstieg als Prophet. 2. Kön Kp. 2

Frage: Wie beurteilst du die Aussage: *«Das Leben als Christ in dieser Welt ist schwer.»* Skala von 1 bis 5? (Umfrage). Dies sagte eine Frau am Tankstellen-Stand in der Kreuzbleiche.

- Die Beurteilung ist abhängig von verschiedenen persönlichen Faktoren wie: Individuelle Lebensumstände, Erfahrungen als Christ, pers. Entscheidungen, mein Verhalten usw.
- Es ist auch eine Frage des Glaubens und Standpunktes darin. Nur ein leidender Christ ist ein «guter» Christ? Die Welt ist böse und wir sind in der Minderheit? Satan ist «Gott dieses Weltlaufes» (2.Kor.4,4) und wir sind im Kampf? Ich lebe und stärke mich aus der täglichen Gemeinschaft mit Jesus? Wie bin ich eingebunden in Gemeinde und Gemeinschaft? Wir sind Fremdlinge in dieser Welt? (1.Petr. 1,17) usw. Ich denke, Elia & Elisa hätten auf dieser Skala, je nach Umstand, nicht dieselbe Bewertung abgegeben.

1) Elia und Elisa – Dieselbe Berufung, zwei Lebenswege

1Kö 19,19 Elisa wird zum Nachfolger Elias berufen

Und er ging von dort hinweg und fand Elisa¹, den Sohn Saphats²; der pflügte mit zwölf Joch Rindern vor sich her, und er selbst war beim zwölften. Und Elia ging zu ihm und warf seinen Mantel über ihn. (1) hebr. Elischa; bed. »Mein Gott ist Heil«. (2) Gott ist Richter

Der Zusammenhang: Es ist bedeutsam, den Weg des Elia uns vor Augen zu führen. Dieses „fortgehen“ kann durchaus auch geistlich und nicht nur geographisch verstanden werden. Elia hat gerade geistlich und emotional grösste Höhen und Tiefen erlebt. Das brachte ihn schliesslich auf dem Berg Gottes, den **Horeb**. Dem Berg, der schon **Mose zur Weggscheide seines Lebens wurde (2.Mo. 3,1)**. Mose und jetzt Elia begegnen dort Gott! Beide sind in einer Lebenskrise und dort wartet er nun auf sie! Schon mal überlegt, wie oft Lebenskrisen Menschen zu Gott führen? Wo gab und gibt es noch mein „Horeb“?

Elia beurteilte sein Leben als „gescheitert“. Das dachte wohl Mose auch von sich. Doch Gott war noch nicht fertig mit ihm. Was ist im Leben des Elia, der in Gottes Gehorsam lief, passiert?

- Gott führte ihn in die Einsamkeit: **1.Kön.17,2-3** ...geh fort von hier...verbirg dich am Bach Krit...
- Der „Misserfolg“ in seinen Augen liess ihn verzweifeln: **2.Kön. 19,4** ...er erbat für sich den Tod...
- Er sah nur noch sich selbst und als Einzelkämpfer: **2.Kön. 19,10+14** ...ich allein bin übrig geblieben...

Gott ist Elia auf dem Berg erschienen. Anders als er es dachte. Er bekam von Gott wieder einen Auftrag. Ein Teil davon war: **V. 16...salbe Elisa, den Sohn Schafats, von Abel-Mehola zum Propheten an deiner statt.**

Nein, das heisst nicht: Elia du hast versagt, ich brauche einen anderen an deiner Stelle. Und damit du weisst, dass ich von dir enttäuscht bin, geh hin und salbe selbst deinen Nachfolger!

Gott ist anders: Elia, ich sehe, dass dein Eifer und dein Kampf gross war. Du bist nicht alleine. Gott gibt dir einen Mann an deine Seite, der mit dir diese Last trägt. Elisa wird später das Prophetenamt von Elia übernehmen. Davon lesen wir dann aber erst einige Zeit danach in 2. Kön. Kp.2. **Bis dahin gingen sie gemeinsam.** Und überhaupt, die Aussage des Elia *„ich bin alleine übrig geblieben“* zeigt, wie man im *„Eifer für den HERRN“* den Blick für die Wege Gottes verlieren kann. Es geht ja nicht um Elia, sondern um Gottes Ehre und Reich. Elias Aussage steht im „Widerspruch“ zu 100 Propheten, die der gläubige Beamte Obadja versteckte. Und auch zu den 7000 in Israel, die treu zu ihrem Gott standen!

➔ *Warum empfindest du das Leben als Nachfolger Gottes schwer? Trägst DU Gottes Last? Hatte Elia eine falsche „elitäre“ Vorstellung von seinem Prophetenamt?*

V. 19...Und Elia ging zu ihm und warf seinen Mantel über ihn.

Eine starke symbolische Geste mit Wirkung. Mein Auftrag wird dein Auftrag sein, mein Leben wird zu deinem Leben, mein Weg wird dein Weg sein. Das erinnert mich an:

Lies dazu: Luk. 15,22; Röm. 13,14; Eph. 6,11; Kol 3,12-14 zieht an...

2) Elisa – Ein Glaubensfreund wird gefunden

V. 19 (Elia) fand Elisa, den Sohn Saphats; der pflügte mit zwölf Joch Rindern vor sich her, und er selbst war beim zwölften.

In Kp. 19,16 lesen wir, dass Elisa in Abel-Mechola lebte. Dieses wird unterschiedlich als, in der Jordanebene oder westlicher in den Bergen liegend angegeben. Elisa pflügte mit sehr vielen Rindern! Was kann uns das sagen? Das kann ein Hinweis auf eine wohlhabende Familie sein. Aber auch, wiederum geistlich, wenn man solche Power braucht, was ist da mit dem Boden nicht gut?

Trotz des gewaltigen geistliche Sieges Elias auf dem Berg gegen die Baalspriester, war der geistliche Boden noch hart. Doch es gab Hoffnung auf Reformation im jüdischen Volk. Mit Elia und Elisa spricht Gott aussergewöhnlich zum Nordreich Israels. Dort war ihr ausschliessliches Wirkungsgebiet. So lesen wir nie, dass sie im Zusammenhang mit Jerusalem genannt werden.

Frage: Wenn ihr diese Aussage lest: er... **fand** Elisa, kommt dir dazu im NT etwas bekannt vor? vgl. Joh. 1,41 & 45 Jünger finden Jünger: ... Dieser (Andreas) **findet** zuerst seinen Bruder Simon... Philippus **findet** den Nathanael und spricht zu ihm: Wir haben den gefunden...

Wer sucht, der findet. Aber warum hier? Mir scheint, dass wir in der Geschichte des Elia mit Elisa, einen erstaunlichen Hinweis auf Jesus und seine Jünger haben. Auf ein Glaubensprinzip, das Jesus lebte: Gemeinschaft und Jüngerschaft statt „elitäres Priestertum“.

Mt. 23, 10 Und ihr sollt euch nicht Lehrer nennen lassen; denn einer ist euer Lehrer: Christus.

3) Elisass Entscheidung mit Konsequenz

1Kö 19,20 Er aber verließ die Rinder und lief Elia nach und sprach: Laß mich noch meinen Vater und meine Mutter küssen, dann will ich dir nachfolgen! Er aber sprach zu ihm: Geh hin und komm wieder! Denn was habe ich dir getan?

„Wenn ich das Kreuz Christi betrachte, wie kann dann irgendetwas, was ich tue, als Opfer bezeichnet werden?“

Das erinnert uns an Lk 9,59-62 -> Bin ich ein Nachfolger Jesu, ein Jünger von ihm?

Warum reagierte Jesus so? Welche Haltung sehen wir im Leben des Elisa?

Was darf mir der Glaube „kosten“?

1Kö 19,21 Da wandte er sich von ihm und nahm ein Joch Rinder und opferte sie und kochte das Fleisch mit dem Geschirr der Rinder und gab es dem Volk, daß sie aßen; dann machte er sich auf und folgte Elia nach und diente ihm.

Was könnte das für mein Leben bedeuten? Wo gibt es Dinge, die mich noch in meinem alten Leben halten?

- ➔ Wir haben uns anfangs die Frage nach der Schwierigkeit in dieser Welt als Christ zu leben gestellt. Wie könnte die Berufung des Elisa und seine Haltung uns Hinweise geben, wie ich in eine «bessere» Beziehung Gott/Ich/Glaube/ Welt kommen kann?
- ➔ Fehlt es bei mir an Gemeinschaft & Jüngerschaft, dass sich mein Christsein so «schwer» anfühlt? Willst du daran jetzt etwas ändern? Oder willst du alleine weiter gehen?

